



© MUBI

DIE MISSETÄTER

LOS DELINCUENTES, AR/BR/CL 2023, 189 Min., FSK: k.A., span. OmU,
Regie: Rodrigo Moreno, mit: Daniel Elías, Esteban Bigliardi, Margarita Molfino u. a.

Der Bankangestellte Morán erkennt die Gelegenheit für das perfekte Verbrechen und ergreift sie ohne zu zögern. Sein Plan: den Tresor seines Arbeitgebers auszuräumen, und sich bald darauf der Polizei zu stellen und alles zu gestehen. Ein paar Jahre Gefängnis wären der Preis für den darauffolgenden unbeschwerten Frühruhestand. Um die Beute in der Zwischenzeit zu verstecken, benötigt er jedoch die Hilfe seines Kollegen Román, den er ungefragt in seinen großen Coup hineinzieht. Aber auch der beste Plan kann nicht mit den Überraschungen rechnen, die das Leben und der Zufall bereithalten.

Der Film verbindet argentinisches Autorenkino mit der französischen Nouvelle Vague und ist voll schrägen Humors. DIE MISSETÄTER ist Argentiniens Kandidat für den Auslands-Oscar 2024.

So., 11.2. um 16 Uhr +++



© Urban Sales

PICTURES OF GHOSTS

RETRATOS FANTASMAS, BR 2023, 93 Min., FSK: k.A., port. OmU,
Regie: Kleber Mendonça Filho

Im brasilianischen Recife sind die klassischen Filmpaläste heute fast verschwunden. In der goldenen Ära des Films wurden sie von Stars wie Janet Leigh und Tony Curtis besucht. Mendonça Filhos Film ist eine Liebeserklärung an das Kino und diese brasilianische Stadt, die für den Regisseur untrennbar miteinander verbunden sind. In Filmpalästen wie dem Art Palácio, dem Trianon und dem São Luiz entdeckte Brasiliens aktuell bedeutendster Filmemacher die Kunstform, die sein Leben prägen sollte und zeigt seine ersten eigenen Filmversuche, die die mütterliche Wohnung unter Beschlag nahmen. Diese von Melancholie durchzogene Rückschau erzählt gleichzeitig auch vom Niedergang Downtown Recifes und seiner Kinopaläste, die mittlerweile zu Konsumtempeln oder evangelikalischen Megakirchen wurden.

Mo., 12.2. um 19.15 Uhr +++

Impressum:

Trägerkreis Lateinamerikawoche in Kooperation mit dem Filmhaus Nürnberg

Veranstaltungsort: Filmhaus Nürnberg, Königstr. 93, 90402 Nürnberg
Redaktion: Kinga Fülöp, Marga Schmidt; Gestaltung: Silke Klemt



Tickets: online unter filmhaus.nuernberg.de
und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der
Kinokasse. Reservierungen sind nicht möglich

Eintrittspreise: regulär 8 € / reduziert 7 €; Nürnberg-
Pass-Inhaber:innen / Erwerbslose: 4 €; U25-Tarif: 6 €;
Freundschaftskarte-Inhaber:innen: 5 €



36. Latein- amerika- filmtage Programm

8. – 13. Februar 2024
Filmhaus Nürnberg



© Quijote Films
© Bruno Jorge

COLONOS

LOS COLONOS, AR/CL/DK/FR/TW/GB 2023, 97 Min., FSK: o.A., span. OmeU, Regie: Felipe Gálvez, mit: Camilo Arancibia, Mark Stanley, Benjamin Westfall u. a.

Im Jahr 1901 ist das chilenische Patagonien am südlichsten Zipfel Südamerikas ein Land, das noch darauf wartet, erschlossen zu werden. Dieser Auffassung ist zumindest Großgrundbesitzer José Menéndez, als er den Plan einer neuen Straße verfolgt. Drei Männer sollen den Weg dafür freimachen, zur Not mit Gewalt. Für den Traum eines neuen Amerika ist ihm kein Preis zu hoch – vor allem, wenn die indigene Bevölkerung ihn zu zahlen hat.

Felipe Gálvez' Regiedebüt, bildgewaltige Grenzwanderung zwischen südamerikanischem Neo-Western und postkolonialer Parabel, wurde in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis der internationalen Filmpresse ausgezeichnet.

Do., 8.2. um 19 Uhr + + +



© Fautia Films

A FILM ABOUT COUPLES

UNA PECÍCULA SOBRE PAREJAS, DO 2021, 89 Min., FSK: k.A., span. OmeU, Regie: Natalia Cabral, Oriol Estrada, mit: Oriol Estrada, Natalia Cabral, Lia Estrada u. a.

Nati und Ori leben in der Dominikanischen Republik: Sie sind seit 13 Jahren zusammen und führen gemeinsam Regie. Als sie das Angebot für einen Dokumentarfilm erhalten, beschließen sie, einen Film über Paare zu drehen. In einer Reihe von Interviews wollen sie von den jeweiligen Lebenspartner:innen wissen, wie sie miteinander auskommen und wo ihre typischen Reibungspunkte liegen. Je weiter die Dreharbeiten voranschreiten, desto mehr kommen ihre eigenen Probleme zum Vorschein – es wird nicht nur darüber diskutiert, wer gerade Regie führen darf, oder ob ein Kaktus es wert ist, gefilmt zu werden, sondern auch darüber, ob man als Eltern immer alles perfekt machen muss.

Mit feiner Ironie und einem Hauch Melancholie porträtieren sich die beiden Regisseur:innen in dieser Mockumentary immer mehr auch selbst und zeigen, wie ähnlich sich der Film und die Liebe doch sind.

Fr., 9.2. um 19.15 Uhr + + +



THE INVENTION OF THE OTHER

A INVENÇÃO DO OUTRO, BR 2022, 144 Min., FSK: k.A., port. OmeU, Regie: Bruno Jorge

Nach seinem beeindruckenden Film PIRIPKURA widmet sich der brasilianische Regisseur Bruno Jorge wieder einer Gruppe wenig kontaktierter Menschen im Regenwald. Eine Expedition möchte eine Gruppe vom Volk der Korubo erreichen, die verborgen im Grenzbereich Brasilien, Peru und Kolumbien lebt. Einige Korubo sind bereits in Kontakt mit der brasilianischen Behörde für indigene Völker FUNAI. Sie gehören dem Team rund um den Ethnologen und Aktivistin Bruno Pereira an. Gemeinsam wollen sie nun ihre Verwandten im entlegenen Amazonas finden, die bislang keinerlei Berührung mit der sogenannten „Außenwelt“ hatten. Jorge zeigt, wie ein solches Zusammentreffen vorbereitet wird und sich schließlich vollzieht. Auf faszinierende Weise werden menschliche Gemeinsamkeiten, aber auch kulturelle Besonderheiten erkennbar – im Hintergrund immer der bedrohte Regenwald, der von Wilderei, illegalem Holzeinschlag und Ölschmuggel bedroht wird.

Sa., 10.2. um 16 Uhr + + +



© Markus Schröder

SLEEPING GIANT

DE 2022/2023, 84 Min., FSK: k.A., span. OmU, Regie: Markus Schröder

Kolumbien 2018 - 2022. Der Film begleitet zwei ehemalige Kommandeure der FARC-Rebellengruppe, die versuchen sich nach 50 Jahren Bürgerkrieg in eine ihnen gegenüber feindselige und misstrauische kolumbianische Gesellschaft einzugliedern. Schnell lernen sie aber, dass symbolische Fußballturniere gegen ehemalige Feinde die Narben des Konflikts nicht heilen können. Als dann auch der neue Präsident den Friedensprozess zum Scheitern bringt, tauchen ihre Namen auf den Abschusslisten der Paramilitärs auf.

Bei den Hofer Filmtagen 2023 sprach die Jury für SLEEPING GIANT eine lobende Erwähnung aus: „Das Filmteam schafft es, eine erstaunliche Nähe zu Menschen aufzubauen, die aufgrund ihrer Rebellenvergangenheit ausgeschlossen sind. Markus Schröder scheut die Komplexität des Konflikts nicht und behandelt in seinem Film universelle Themen wie Schuld, Reue und Vergebung auf beeindruckende Weise.“

Sa., 10.2. um 19 Uhr + + zu Gast: Markus Schröder (Regisseur) + + + Di., 13.2. um 19 Uhr + + +

Gefördert aus Mitteln der Evang.-Luth. Kirche in Bayern über Mission EineWelt und in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung. Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

